

Nf newsletter

Juni 2016-2

NaturFreunde
BADEN-WÜRTTEMBERG



Gute Idee: Sieben Ortsgruppen finanzieren eine pädagogische Fachkraft

Was einer nicht alleine schafft, schaffen viele. Ganz nach diesem genossenschaftlichen Gedanken haben sich im Bezirk Neckar-Fils sieben Ortsgruppen zusammengetan, um ein Angebot für Kinder und Jugendliche aufstellen zu können. Das Ergebnis: Alle zwei Wochen treffen sich in den Ortsgruppen nun „Umweltdektive“ und „Naturforscher(innen)“. Beide Angebote werden von einer naturpädagogischen Fachkraft angeleitet. <http://www.naturfreunde.de/gute-idee-sieben-ortsgruppen-finanzieren-eine-naturpaedagogische-fachkraft>

Umweltdektive: Kleine Naturforscher auch in Tuttlingen

Angeleitet von einer Erlebnispädagogin können nach einer ersten erfolgreichen Auftaktveranstaltung in Zukunft Kinder und Familien die Pflanzen, Tiere und Umwelt der näheren Umgebung erforschen. Informationen unter www.naturfreunde-tuttlingen.de

Sommerfest der Tübinger NaturFreunde

Sonntag, 3. Juli 2016, von 14:00 bis 18:00 Uhr. Das Tübinger NaturFreundeHaus liegt in der Nähe des neuen Botanischen Gartens im Gewand "Neuhalde" inmitten einer Streuobstwiese mit alten Obstsorten, die von der Ortsgruppe gepflegt wird .

Landesgartenschau Öhringen: NaturFreunde-Tag am 10. Juli 2016

Buntes Treiben für Jung & Alt rund um die Tanzlinde. Der NaturFreunde-Bezirk Franken veranstaltet mit Unterstützung des Landesverband, einen bunten, erlebnisreichen NaturFreunde-Tag.

Bergflimmern Open-Air-Kino beim NaturFreunde-Haus „Spatzennest“

am Rande des Naturschutzgebietes "Kleines Lautertal" bei Weidach am Freitag, 15. Juli 2016
www.naturfreundeulm.de

Neuer Natura Trail: Das untere Murgtal und Seitentäler

Das Faltblatt für Wanderungen zwischen Gernsbach und Michelbach – der erste von drei geplanten entlang der Murg - kann beim Fachbereich Umwelt bestellt werden: umwelt@naturfreunde-wuerttemberg.de

Schmutzige Realität von Olympia: „Count Down am Xingu V“ von Martin Keßler über den Kampf gegen Megastaudämme und Korruption in Brasilien.

Rechtzeitig zum Beginn der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro, erscheint der Dokumentarfilm „Count Down am Xingu V“. Er erzählt die vorerst letzte Etappe beim Bau des Staudamms „Belo Monte“ im brasilianischen Amazonasgebiet: die Flutung des drittgrößten Staudamms der Welt. Ganze Stadtviertel der Provinzhauptstadt Altamira sind dem Erdboden gleichgemacht und werden geflutet. Der Urwald gerodet, niedergebrannt. Die Lebensgrundlagen von Tausenden Fischern, Flussbauern und Indigenen zerstört. 40 000 Menschen zwangsumgesiedelt. Aus dem wilden, sauerstoffreichen Fluss Xingu wird ein toter See. Alles gegen das Gesetz. „Wir erleben hier das Ende des Rechtsstaates“, sagt die zuständige Staatsanwältin. Und der Bischof Dom Erwin Kräutler: „Das ist ein Massaker an Mensch und Natur!“ Anfang Mai 2016 hat die brasilianische Präsidentin den Staudamm offiziell eingeweiht. Es war eine ihrer letzten Amtshandlungen. Inzwischen ist sie suspendiert, „Opfer“ eines bizarren Machtkampfes, ausgelöst durch den Korruptionsskandal um den Erdölkonzern „Petrobras“ und die großen brasilianischen Baukonzerne. Jene Baukonzerne haben auch den Belo Monte gebaut, die Stadien zur Fußball-WM und zur Olympiade. Der Film erzählt auch diese Geschichte. „Denn ohne Korruption wäre Belo Monte nicht gebaut worden“, sagt Bischof Kräutler. Berichtet wird über die Verwicklung europäischer Unternehmen wie Voith und Siemens, die die Turbinen für den „Staudammwahn“ in Amazonien liefern. Und den Kampf von AktivistInnen wie Antonia Melo und Maria Luisa Mundurku gegen Belo Monte und weitere Großstaudämme im Amazonasgebiet. Nach den Premieren in Frankfurt und Berlin ist der Film **am 17.7. um 11.00 Uhr im Kino Atelier am Bollwerk in Stuttgart** zu sehen. Unter termine@neuewut.de können Filmvorführungen vereinbart werden.

Medienbildung in Baden-Württemberg. Ein Strategiepapier

Auf 50 Seiten zusammengefasst die wesentlichen Handlungsfelder, Ziele und Schritte zur Umsetzung. www.kindermedienland-bw.de

Arbeitshilfen zum Jugendschutz: ajs informationen

Für alle, die vor Ort in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen engagiert sind, gibt die Fachzeitschrift wichtige Anregungen. Die Ausgabe 1-2016 beschäftigt sich mit gendersensibler Pädagogik: „Mädchenarbeit“, „Jungenarbeit“, „Die rosa-hellblaue Falle“; dazu Hinweise auf Medien und Materialien. www.ajs-bw.de

Landesgeschäftsstelle
Neue Straße 150, 70186 Stuttgart
Telefon 0711 – 481076
info@naturfreunde-wuerttemberg.de
Redaktion und v.i.S.d.P.: Waldemar Grytz